

Wandern und etwas über die Natur lernen

24 Lehrpfade im Osnabrücker Nordkreis erneuert /
Angebot nicht nur für Touristen

Jürgen Schwiertert

Im Osnabrücker Nordkreis gibt es neben einer Vielzahl von Wanderwegen auch eine Reihe von Naturlehrpfaden – vom nur wenige Hundert Meter langen Infoweg durch den Wald bis zum 27 Kilometer langen Wasserlehrpfad. Diese Angebote haben die Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenaue und Neuenkirchen in den vergangenen Jahren aufgemöbelt.

Als Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land hatten die vier Samtgemeinden das Jahr 2019 zum Themenjahr „Naturlehrpfade und Wanderregion“ gemacht. Unter dem Leitmotiv „Natur-Lern-Land-Schaft“ hatten sie vereinbart, die bereits bestehenden Lehrpfade zu überarbeiten und auszubauen. Das Gute: Finanzielle Unterstützung erhielten sie aus dem Zile-Programm. Alle Lehrpfade sollten auf ihre inhaltliche Qualität und Attraktivität sowie auf den baulichen Zustand untersucht, neue Wege angelegt und gemeinsam vermarktet werden.

Fast 84000 Euro Fördergeld

Eine Erfassung ergab, dass es im Osnabrücker Nordkreis aktuell 30 Naturlehrpfade und Wege mit einer Gesamtlänge von 180 Kilometern gibt. Angelegt wurden sie von örtlichen Heimatvereinen, dem Natur- und Geopark Terra-Vita, dem Wasserverband Bersenbrück und dem Kreisheimatbund Bersenbrück.

Nun haben Vertreter aus den vier Samtgemeinden eine Bilanz unter das Ilek-Projekt „Natur-Lern-Land-

Schaft“ gezogen. Für das Projekt seien 83 900 Euro an Zuschüssen aus dem Zile-Programm für 24 Wege mit einer Gesamtlänge von fast 172 Kilometern genehmigt worden, teilte die Ilek-Region nun bei einer Abschlussveranstaltung in Bippen mit.

„Nach engagierter Planung und Umsetzung können wir heute stolz verkünden: Es ist geschafft. Das attraktive und vielfältige Gesamtangebot an Naturlehrpfaden im Nordkreis konnte dank des Engagements und der Mitarbeit vieler Akteure erfolgreich aufgewertet und zielgerichtet erweitert werden“, sagte Regionalmanagerin Teresa Zimmermann. Die Region mit ihren verschiedenen Naturräumen, der einzigartigen Kultur und den vielen spannenden Geschichten sei für Touristen sowie Einwohner noch erlebbarer geworden.

Fürstenaus Samtgemeindebürgermeister Matthias Wübbel war mit dem Ergebnis zufrieden. „Viele Wege sind schon zuvor interessante Routen gewesen, bevor sie diesen neuen Status bekommen haben.“ Es sei „ein toller Zugewinn für die touristischen Angebote in den Samtgemeinden“, sagte er.

Über die Realisierung des Projektes informierte Thomas Wagener vom Fachdienst Planen, Bauen und Soziales der Samtgemeinde Fürstenaue. Die 24 ausgewählten Wege seien aufgewertet, mit Sitz- und Rastmöglichkeiten sowie Informationstafeln ausgestattet worden. Auch er stellte fest, dass es mit den Naturlehrpfaden ein „touristisches Potenzial in der Region“ gebe.

In Bippen schauten sich die Vertreter aus den Nord-

kreiskommunen einen der beiden Lehrpfade an. Johannes Nyenhuis vom Bildungszentrum Kuhlhoff, der an Konzeption und Einrichtung des landwirtschaftlichen Lehrpfads beteiligt war, wies darauf hin, dass die Einrichtung solcher Wege zwar arbeits- und kostenintensiv sei, sie aber sehr gut angenommen würden.



Auch der Lehrpfad zur Landwirtschaft in Bippen ist überarbeitet worden, wie Johannes Nyenhuis (Dritter von rechts) bei einem Rundgang erläuterte.
Foto: Jürgen Schwiertert